Wissenschaftspreis geht nach Greifswald und Göttingen

Bremen – Der mit 50 000 Euro dotierte Norddeutsche Wissenschaftspreis geht an das Projekt „Genomforschung an Mikrooganismen - Schlüsseltechnologien für die Biowissenschaften“ der Unis Greifswald und Göttingen. Bremens Bildungssenatorin Eva Quante-Brandt (SPD) übergab die Auszeichnung gestern an Vertreter beider Hochschulen. Ihr zufolge verknüpfen das Göttinger Laboratorium für Genomforschung und das Proteomzentrum in Greifswald die Forschung an Mikroorganismen beispielhaft. „Die beiden Einrichtungen stellen hochleistungsfähige Technologieplattformen zur Verfügung.“ Der Begriff Genom bezeichnet die Gesamtheit der Erbinformationen, also das genetische Material, in einer Zelle. Proteom steht für die Gesamtheit der Eiweiße (Proteine) einer Zelle oder eines Gewebes. Der Preis wurde zum 2. Mal von den Wissenschaftsministern aus MV, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg vergeben. Aus 13 Bewerbungen kamen drei Kooperationen ins Finale.